

# Frisch kandierte Gehörgänge

**Musikfest** Gäste aus Berlin spielen Novitäten in der Stuttgarter Domkirche. *Von Annette Eckerle*

---

Seine Psalmvertonungen mag Mendelssohn vielleicht mit etwas weichen Knien geschrieben haben. Denn das Maß der Dinge hieß für ihn Johann Sebastian Bach. Für den englischen Komponisten Joseph Phibbs und seine russische Kollegin Victoria Borisova-Ollas hieß es beim Musikfest Stuttgart, sich nun an Mendelssohn zu messen, auch mit etwas weichen Knien wohl. Mit dem Rias-Kammerchor Berlin und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin mit Hans-Christoph Rademann am Pult sowie Caroline Stein (Sopran) und Christof Fischesser (Bass) sollten den Komponisten für ihre Uraufführungen in der Domkirche St. Eberhard erstklassige Interpreten zur Verfügung stehen.

Phibbs, der eine Neuvertonung des 98. Psalms, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ vorlegte, verließ sich ganz auf die inspirierende Kraft des Textes. Und trotzdem man hie und da in der Instrumentation sein großes Vorbild Britten durchhörte, trotzdem man in der Behandlung manche Allusion an Strawinskys „Psalmensinfonie“ wiederfand, ergab sich nie der Eindruck des Epigonalen, eher der Eindruck einer Textur von schlichter, ruhig wirkender Eleganz.

Victoria Borisova-Ollas griff für ihre Vertonung des 42. Psalms „Wie der Hirsch schreit“ hingegen recht tief in die Klangfarbentöpfe, fügte dem Originaltext noch eine auf Hebräisch gesprochene Version ein, erweiterte das Orchester durch Harfe und einiges Schlagwerk, um so ihrer Intention eines Dramas Nachdruck zu verleihen. Das eigentliche Drama bestand dann jedoch darin, dass eingangs Pärts „Tintinnabuli“-Stil ziemlich überzuckert und deshalb ungenießbar auftauchte, dass beständig irgendwo Tonskalen in neoorthodoxer Manier auf- und abrauschten, dass reichlich Phil-Glass-Minimalismus mit Schostakowitsch-Rhythmik vermengt wurde. Also verließ man die Domkirche mit frisch kandierte Gehörgängen und erst recht jeder Menge Hochachtung vor den Ausführenden, die durchweg Großes geleistet hatten, nicht zuletzt in den Mendelssohn'schen Psalmvertonungen, die den neuen Werken jeweils vorangestellt waren.